

### GESCHICHTE

Der Balkan und somit auch Kroatien war nicht nur in der jüngsten Vergangenheit ein umkämpftes Land. Kriege, Eroberungen und ständige Machtwechsel prägen die Geschichte an der Adriaküste. Im Übergangsbereich zwischen Ost- und Westeuropa war Kroatien stets ein typisches Einwanderungsland, unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen hinterließen ihre Spuren in Kultur und Lebensgewohnheiten. Vermutlich lebten bereits in der mittleren Steinzeit Menschen im heutigen Kroatien. Genauer belegt ist die Siedlungsgeschichte ab 1200 v. Chr., als indoeuropäische Stämme die Region besiedelten, die als Illyrien bezeichnet wurde. In Zadar lebten Menschen des Stammes der Liburner.

Im 4. Jahrhundert v. Chr. vermischten sich Kelten mit den ansässigen Illyrern; wurden aber im 2. Jahrhundert v. Chr. von den Römern vertrieben, die auch Zadar ihrer Macht unterwarfen. Im 1. Jahrhundert v. Chr. wurde Zadar römische Kolonie.

Zadar, das unter den Römern Jadera hieß, zählte zu den wichtigsten Siedlungszentren der Region. Die vermeintlich friedliche Zeit endete mit der Invasion der Ostgoten im 4. Jahrhundert. Nachdem im 5. Jahrhundert Hunnen, Vandalen, Westgoten und Langobarden immer wieder den Balkan angriffen hatten, zerbrach schließlich um 476 die römische Macht; das Gebiet wurde von Konstantinopel aus verwaltet und gehörte zum byzantinischen Kaiserreich. Im 7. Jahrhundert siedelten sich in Dalmatien erstmals Kroaten an. Die Küstenstädte unterstanden byzantinischen Gouverneuren, deren Flotte im Hafen von Zadar lag. Der erste kroatische Staat entstand im 9. Jahrhundert. Auch Karl der Große und seine Franken hinterließen ihre Spuren in der Region. Der deutsche Kaiser eroberte im 8. Jahrhundert Teile Dalmatiens und gliederte sie in Grafschaften. Die Entwicklung an der Adria und in Zadar war zudem eng verknüpft mit Aufstieg und Fall Venedigs. Obwohl sich die Stadt lange und heftig wehrte, wurde sie 1409 von Venedig aufgekauft – ebenso wie das übrige Dalmatien.

Im Verlauf der venezianischen Herrschaft entstand im 16. Jahrhundert die berühmte Stadtmauer, da man sich mehrfach gegen Angriffe der

Türken zur Wehr setzen musste. Gleichzeitig wurden zahlreiche Kirchen und Paläste errichtet. Nach dem Zerfall der Macht Venedigs geriet die Region unter österreichische Herrschaft, wurde aber mit Hilfe italienischer Aristokraten verwaltet. Neben weiteren Städten in Istrien und Dalmatien wurde auch Zadar 1918 von Italien besetzt. Als einzige Stadt blieb sie jedoch auch nach dem Ersten Weltkrieg eine italienische Provinz im späteren Jugoslawien. Im Bombenhagel des Zweiten Weltkrieges wurde die Stadt zu 60 Prozent zerstört, anhand alter Straßenpläne jedoch wieder aufgebaut. Nach dem Krieg wurde Josip Broz Tito zunächst Ministerpräsident und schließlich Staatspräsident des 1947 gegründeten Jugoslawiens. Während er den Vielvölkerstaat zusammenhielt, verschärften sich bald nach seinem Tod 1980 die ethnischen Konflikte. Sie führten zu einer Reihe von Kriegen – bekannt als Balkankonflikt oder Jugoslawienkriege. Kroatien löste sich 1991 aus der Republik Jugoslawien. Zadar geriet sowohl unter den Beschuss serbischer Aufständischer als auch der jugoslawischen Armee. Drei Monate lang war Zadar belagert. Allein in Kroatien forderte der Krieg mehr als 12.000 Todesopfer. 1995 eroberte Kroatien die serbisch besetzten Gebiete wieder zurück, deren Wiedereingliederung im Abkommen von Erdut 1998 beschlossen wurde. Heute gliedert sich Kroatien in 21 Gespanschaften. Zadar ist die größte Stadt Norddalmatiens, Handelsmetropole und Touristenzentrum.

#### Das sollten Sie noch wissen:

- Sammeln Sie bitte keine Wildpflanzen zum Beispiel Orchideen, Kakteen, Aloe, sukkulente Euphorbien oder amerikanischen Ginseng
- Sollten Sie in Zadar einen Nationalpark besuchen, beachten Sie bitte, dass dort die Abfallentsorgung strengstens verboten ist.
- Das Rauchen und Schwimmen ist nur in bestimmten Gebieten erlaubt.

**Hinweis:** Die Angaben in dieser Hafeninformatik wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an:

hafeninformatik@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg  
14/01/29

# HAFENINFO

## Zadar, Kroatien



### Hafencheck

#### ZADAR IM ÜBERBLICK

Zadar ist mit etwa 75.000 Einwohnern die größte Stadt Norddalmatiens und liegt im Zentrum der kroatischen Adriaküste. Die schöne Altstadt befindet sich auf einer Landzunge. Das gesamte Stadtgebiet erstreckt sich über knapp 200 Quadratkilometer. Zadar ist eine der ältesten Städte Kroatiens und rühmt sich eines reichen Kulturerbes. Die Stadt ist sowohl Verwaltungssitz der Gespanschaft Zadar als auch Sitz des katholischen Erzbistums Zadar.

#### Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

#### Touristeninformation

Sie befindet sich in der Mihe Klaića 5, Tel. +385/ 23/31 61 66.  
Öffnungszeiten: von Juni bis September Mo bis Fr 08:00–22:00 Uhr,  
Wochenende 08:00–21:00 Uhr,  
von Oktober bis Mai täglich 08:00–20:00 Uhr

#### Währung

Landeswährung ist die Kroatische Kuna. Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

#### Notfallnummern

Allgemeiner Notruf: Tel. 112  
AIDA Hafendienst:  
Jadroagent Zadar  
Poljana Natka Nodila b.b.  
23000 Zadar  
Tel. +385/23/251 052, Fax +385/23/250 647  
E-Mail: zadar@jadroagent.hr

**In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff über die Telefonnummer auf Ihrer Bordkarte.**



## Unsere Tipps

### ESSEN UND TRINKEN

Kulinarisch lässt sich Kroatien in vier Bereiche einteilen. In Istrien überwiegen die italienischen Einflüsse, in Slawonien macht sich das ungarische Erbe bemerkbar, in Zentralkroatien geht es österreichisch zu, und in Dalmatien kommen Fisch und Meeresfrüchte auf den Tisch.

Wer auf gehobenem Niveau speisen möchte, besucht ein „Restoran“, einfache Gaststätten heißen „Gostiona“ oder „Buffet“ und Tavernen werden als „Konoba“ bezeichnet. Als Vorspeise wird gerne roher, luftgetrockneter Schinken mit Brot und Oliven oder Schafskäse gereicht. Wer Suppe mag, greift zur Fischsuppe „Brodeto“ oder zur Gemüsesuppe „Minestra“. Unter den Fleischgerichten rangieren die berühmten Hackfleischröllchen „Cevapcici“ weit vorn. „Djuvec“ ist ein Reisgericht mit Gulasch und Gemüse, „Grota“ ein Rinderfilet mit Räucherschinken und Käse gefüllt. Zum Nachtisch gibt es Palatschinken mit Marmeladenfüllung oder Pfannkuchen mit Nussoder Maronenfüllung. Wer abschließend „Kava“ bestellt, bekommt einen Espresso, aber auch Capuccino und Milchkaffee sind übliche Getränke. Zum Essen wird gern Bier („Pivo“) getrunken. Weißweine aus der Region sind Posip und Grk, Dingac ist einer der besten kroatischen Rotweine.

### SEHENSWÜRDIGKEITEN

Orgeln klingen nicht nur in Kirchen schön. Auch – oder gerade – unter freiem Himmel kann eine Orgel für ein ganz besonderes Konzerterlebnis sorgen. In Zadar jedenfalls wäre ein Wettstreit unter den Instrumenten drinnen und draußen möglich. Denn in der Altstadt gibt es sowohl jede Menge Kirchen mit Orgeln als auch mit der **1 Meeresorgel** eines der wohl ungewöhnlichsten Musikinstrumente der Welt. 2005 baute Nikola Basic sein inzwischen preisgekröntes Werk direkt an die Uferpromenade. Pfeifen, Pedale oder gar einen Organisten werden Sie vergeblich suchen. Hier gibt die Natur den Ton an. Die eigentliche Orgel mit ihren 35 unterschiedlich langen Röhren verbirgt sich unter ganz gewöhnlichen Treppenstufen auf einem etwa 70 Meter langen Abschnitt am Meer. Die Wellen drücken Luft durch die Röhren, die dann wiederum als kla-

gende Töne aus Löchern in den Stufen herausdringt. Gleich nebenan installierte er 2008 seinen **2 Gruß an die Sonne**. Ein 22 Meter großer Kreis aus mehrschichtigen Glasplatten fängt hier das Sonnenlicht ein und sorgt für faszinierende Lichtspiele.

Die **3 Donatuskirche** ist eines der schönsten vorromanischen Bauwerke Dalmatiens. Sie wurde im frühen 9. Jahrhundert als Dreifaltigkeitskirche auf den Pflastersteinen des einstigen römischen Forums erbaut und nach Bischof Donatus benannt. Seit 1797 werden in der Kirche keine Messen mehr gelesen, sondern Konzerte veranstaltet. Die Domkirche **4 St. Anastasia**, oder auch Kathedrale Sveta Stosija, stammt ebenfalls aus dem 9. Jahrhundert, wurde aber im 12. und 13. Jahrhundert im romanischen Stil zur dreischiffigen Kirche mit halbrunder Apsis umgebaut. Die Arbeiten an der prächtigen Fassade wurden erst 1324 abgeschlossen. In der **5 Simeonkirche** wird der Sarkophag des Heiligen Simeon aufbewahrt. Ihn hatte Elisabeth, Gemahlin des ungarisch-kroatischen Königs Ludwig I., 1377 in Auftrag gegeben.

Die **6 Chrysognuskirche**, Sveti Krsevan, ist Krönungskirche König Ladislaus' von Neapel, der hier 1403 zum ungarisch-kroatischen König erhoben wurde. Erbaut wurde das Gotteshaus im 12. Jahrhundert, Decken und Wände wurden im 18. Jahrhundert dem Barock angepasst.

Bereits 1091 wurde die **7 Marienkirche** geweiht. An der dreischiffigen Basilika imponiert die Renaissancefassade aus dem 16. Jahrhundert. Das symmetrische Muster der Straßen in Zadar erinnert an die Zeit der Römer und deren Sinn für Ordnung im Wegenetz. Auszumachen ist außerdem das in der römischen Kaiserzeit angelegte **8 Forum**, dessen Ausmaße 90 Meter in der Länge und 40 Meter in der Breite betragen. Vier alte Stadttore sind noch vorhanden: das **9 Sveti-Rok-Tor**, das **Hafen- oder Seetor**, das **10 Landtor** und schließlich ein weiteres am **11 Fünf-Brunnen-Platz**.

### BADEN & STRÄNDE

Südlich der Altstadt gibt es an der Promenade Kralja Dmitra Zvonimira einen ansprechenden Strand.